

Nationaler Aktionsplanes zur Prävention von Fehlernährung, Bewegungsmangel, Übergewicht und damit zusammenhängenden Krankheiten

IN FORM – Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung

Konzept „Zentren für Bewegungsförderung“

Zur Umsetzung des o. g. Nationalen Aktionsplanes Zentren für Bewegungsförderung eingerichtet werden. Ziel ist es, Alltagsbewegung zu einem selbstverständlichen Teil des Lebens der Bevölkerung zu machen. Dazu sollen flächendeckende Strukturen in den Ländern nachhaltig angestoßen und etabliert werden. Dabei wird die Zielsetzung des Förderschwerpunktes „Aktionsbündnisse gesunder Lebensstile und Lebenswelten“ aufgegriffen und flankiert. Die Zentren haben die Aufgabe, Alltagsbewegung als Teilbereich der Gesundheitsförderung möglichst breit zu verankern. Schon vorhandene Projekte sollen weiterentwickelt und vorbildliche Praxisbeispiele kommuniziert werden. Die Zusammenarbeit der Präventionsakteure in den jeweiligen Regionen und im Land soll durch Vernetzung dauerhaft gewährleistet werden.

Aufgabenbereiche

- Vernetzung von Akteuren und Projekten der Bewegungsförderung im Land
- Kooperation mit dem von Bund geförderten Aktionsbündnissen und Projekten im Land
- Verbindung der auf Bundesebene initiierten Projekte und deren Ergebnisse mit der Landesebene
- Identifikation und Kommunikation von vorbildlichen Praxisbeispielen und Verknüpfung mit den Aktivitäten des Nationalen Aktionsplanes
- Verknüpfung der Themenbereiche Bewegung und Ernährung durch Austausch und Kooperation mit den Serviceagenturen Schulverpflegung, der Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung und der Plattform Ernährung und Bewegung
- Übertragung des Modellprojektes „Gesund Altern“ des BZgA zur Bewegungsförderung im Rhein-Sieg-Kreis auf andere Regionen

Infrastrukturelle Anbindung

Unter Einbeziehung bereits bestehender Strukturen in den Ländern sollen die Zentren für Bewegungsförderung bei den regionalen Knoten des Kooperationsverbundes „Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten“ oder den Landesvereinigungen für Gesundheit angesiedelt werden. Dabei soll eng mit dem Landessportbund und sportwissenschaftlichen Institutionen kooperiert werden.

Projektbegleitung

Das Projekt wird durch den Bund finanziert, fachlich unterstützt und begleitet. Dazu findet ein regelmäßiger Informationsaustausch der Modellprojekte untereinander, sowie mit den Projektverantwortlichen statt.

Finanzierung

Für Personal (1 wissenschaftliche Stelle, anteilige Verwaltungskraft) und Sachmittel (anteilige Büroausstattung, Reisekosten, Arbeitsgruppensitzungen etc.) werden die Kosten im Wege der Zuwendung zur Verfügung gestellt. Ein angemessener Eigenanteil ist erforderlich. Eine angemessene Beteiligung der Länder ist wünschenswert. Die Weiterführung der Zentren für Bewegungsförderung nach Auslaufen der Projektförderung durch den Bund wird angestrebt.